

„Es gibt viel, das nicht erklärbar ist“

An Therese Neumann aus Konnersreuth, die als stigmatisierte Mystikerin gilt, scheiden sich die Geister: Heilige oder Hysterikerin? Ihr Großneffe erinnert in einem neuen Buch an die „Resl“

Von Ruth Schormann

Wenn Freitagmorgen die Kirchenglocken läuten, ist das für viele der Startton fürs Wochenende. Eigentlich erinnert das Geläut an die Sterbestunde Jesu, an seine Kreuzigung am Karfreitag.

Dieses Leiden soll Therese Neumann – geboren 1898 an einem Karfreitag – selbst in ihren Freitagvisionen mitdurchlitten haben. Sie soll an denselben Stellen, an denen Jesus geblutet hatte, geblutet haben.

Diesen Sonntag jährt sich ihr Todestag zum 60. Mal.

Die Resl von Konnersreuth, wie man die Oberpfälzer Bauernmagd nannte, erlangte vor etwa 100 Jahren Weltberühmtheit. Wegen ihrer freitäglichen Leidensekstasen, bei denen die Stigmata auftraten, wegen ihrer angeblichen Nahrungslosigkeit, ihrer Frömmigkeit.

Seit über 15 Jahren läuft der Prozess zur Seligsprechung

Bereits seit 2005 läuft ein offizieller Seligsprechungsprozess. Die katholische Kirche hat jahrzehntelang alle möglichen Dokumente über die Phänomene gesammelt und so das Seligsprechungsverfahren vorbereitet, mehr als 40000 Menschen haben sich für eine Seligsprechung der Therese Neumann eingesetzt.

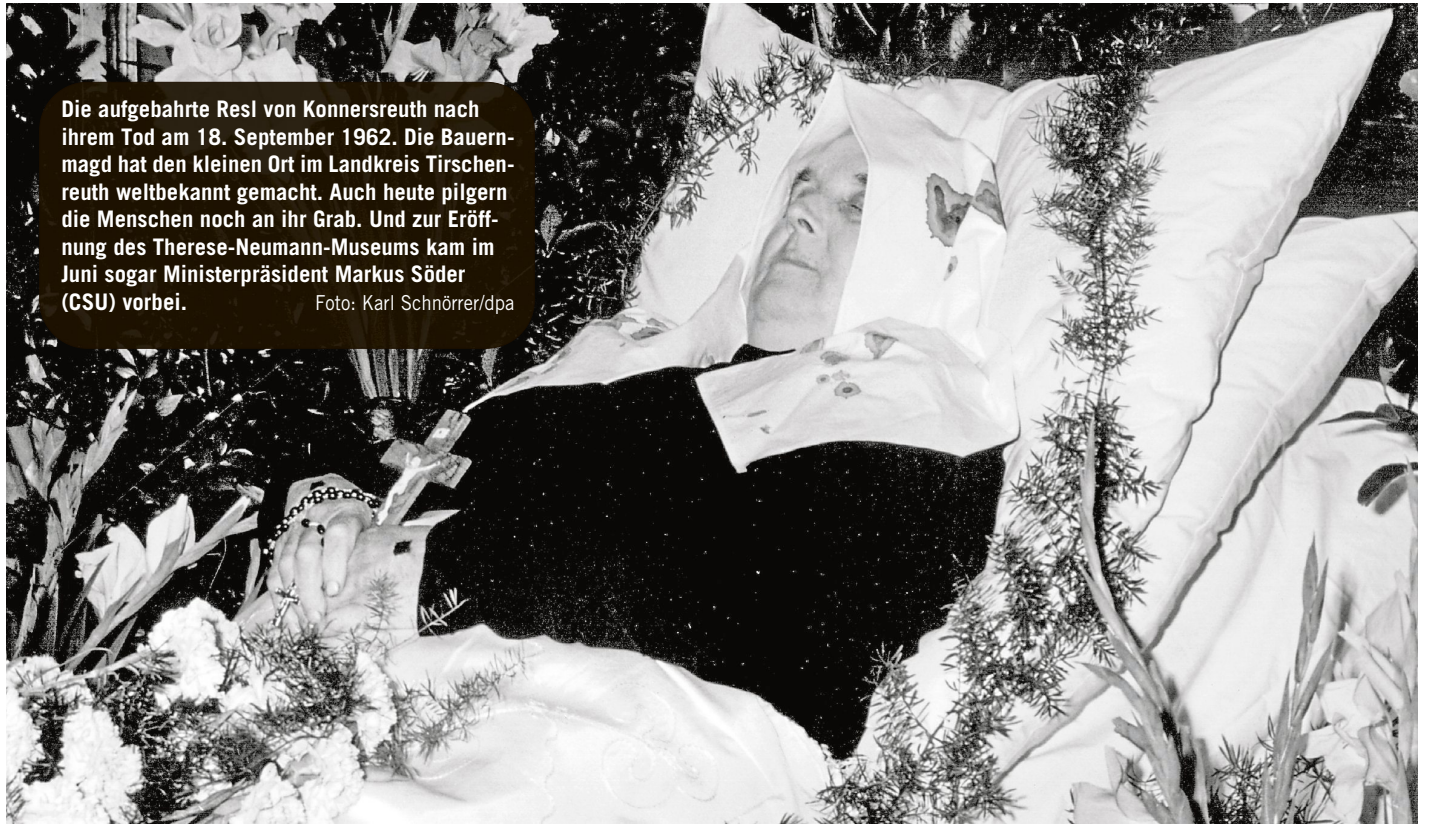
Georg Schwager von der Abteilung Selig- und Heiligsprechungsprozesse des Bistums Regensburg teilt dazu der AZ mit: „Die Forschungen befinden sich derzeit auf der diözesanen Ebene. Wir erhalten immer noch Hinweise auf Nachlässe beziehungsweise auf Aktenfunde in Archivalbeständen. Sobald die Erhebungen auf diözesaner Ebene abgeschlossen sind, kann der



Johann Härtl vor dem Museum für seine Großtante. Fotos: Härtl/privat

Bischof die Akten nach Rom an das Dikasterium der Heiligsprechungen weiterleiten. Einen zeitlichen Rahmen können wir hierfür derzeit leider noch nicht angeben.“

Deutlich schneller als bei Therese Neumann war die katholische Kirche beispielsweise bei dem 2006 an Leukämie gestorbenen italienischen Jugendlichen Carlo Acutis. Der 15-Jährige warb zu seinen Lebzeiten im Internet für seinen Glauben – und wurde 2020 vom Vatikan seliggesprochen. Ihr Martyrium, ihre Visionen, ihre angeblich jahre-



Die aufgebahrte Resl von Konnersreuth nach ihrem Tod am 18. September 1962. Die Bauernmagd hat den kleinen Ort im Landkreis Tirschenreuth weltbekannt gemacht. Auch heute pilgern die Menschen noch an ihr Grab. Und zur Eröffnung des Therese-Neumann-Museums kam im Juni sogar Ministerpräsident Markus Söder (CSU) vorbei. Foto: Karl Schnörner/dpa

Zum 60. Todestag seiner Großtante an diesem Sonntag, 18. September, hat Johann Härtl ein Buch über das Leben und Wirken der Resl von Konnersreuth geschrieben, in dem er auch einen anderen Blick auf die Frau wagt, die das Örtchen im Landkreis Tirschenreuth so bekannt gemacht hat. Zum Beispiel auf ihren Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Wie ist es, mit so einer be-

kannten, mystischen Persönlichkeit verwandt zu sein?

„Viel Aufhebens ist bei uns in der Familie nie darum gemacht worden. Mein Vater hat öfter Geschichten erzählt, die er mit der Pate – sie war ja seine Patentante – erlebt hat. Wie er als 13-Jähriger zusammen mit ihr sich vor dem Beschuss der SS im Pfarrhof versteckt hat und gerade noch so aus dem brennenden Keller rausgekommen ist, so was hat er erzählt.“

Er macht gleich auf der ersten Seite deutlich: Er glaubt al-

les, was ihm seine Verwandten über Therese Neumann erzählt haben, was er in Büchern fand, was kirchliche Mitarbeiter an der Frau beobachtet hatten.

Und auch der AZ erzählt der Elektroingenieur, der in Regensburg lebt: „Wenn mich jemand fragt, ob denn das alles stimmt mit der Resl, erzähle ich immer die Geschichte vom Fritz Gerlich, der nach Konnersreuth gefahren ist, um den ‚Schwindel‘ aufzudecken – und dann der größte Bewunderer der Resl geworden ist.“ Fritz Gerlich war von 1920 bis 1928 Chefredakteur der „Münchner Neuesten Nachrichten“.

Von Resl bekehrt in den Widerstand gegen Hitler

Auch für ihn wurde ein Seligsprechungsverfahren eröffnet. Zusammen mit Resl hat er, so berichtet Härtl weiter, „Widerstand gegen Hitler geleistet“. Er wurde im KZ Dachau hingerichtet. Härtl meint: „Da muss ich sagen, wenn ein Mann wie der Gerlich sein ganzes Leben ändert, obwohl er ja eigentlich den vermeintlichen Schwindel aufdecken wollte, dann muss das doch wahr sein.“

Klar, so eine Kontroverse wie die um die jahrelang leidende, visionierende und nahrungslos lebende Resl konnten viele nicht glauben. Teils hartnäckig, geradezu verbittert schrieben sie Bücher über den „Blödsinn“, wie Resls bekanntester Gegner Josef Hanauer, selbst Pfarrer, die Vorgänge in Konnersreuth nannte. Er selbst sei nie dort gewesen – wie eigentlich keiner derjenigen, die als Gegner der Volksheligen auftraten, so Härtl.

Er meint: „Ich bin Ingenieur, also naturwissenschaftlich ausgebildet. Aber ich bin mir ganz sicher – und da bestärken mich die Phänomene der Resl natürlich extrem darin – dass es sehr, sehr viel zwischen Himmel und Erde gibt, das man wissenschaftlich nicht erklären kann. Da gibt es so viel.“

Heute können sich überwiegend ältere Menschen an den regelrechten Hype erinnern, den die Tiefgläubige auslöste, an die Bekanntheit, die die Resl von Konnersreuth zwischen den 20er und den 60er Jahren erlangte. Weltweit. Auch die Münchner „AZ am Abend“ berichtete 1927 über die Überprüfung von Resls Nahrungslosigkeit (siehe Ausriß

links). Ein amerikanischer Journalist soll einmal gesagt haben: „Am bekanntesten von Deutschland seien in den USA das Hofbräuhaus, Konrad Adenauer und Konnersreuth.“

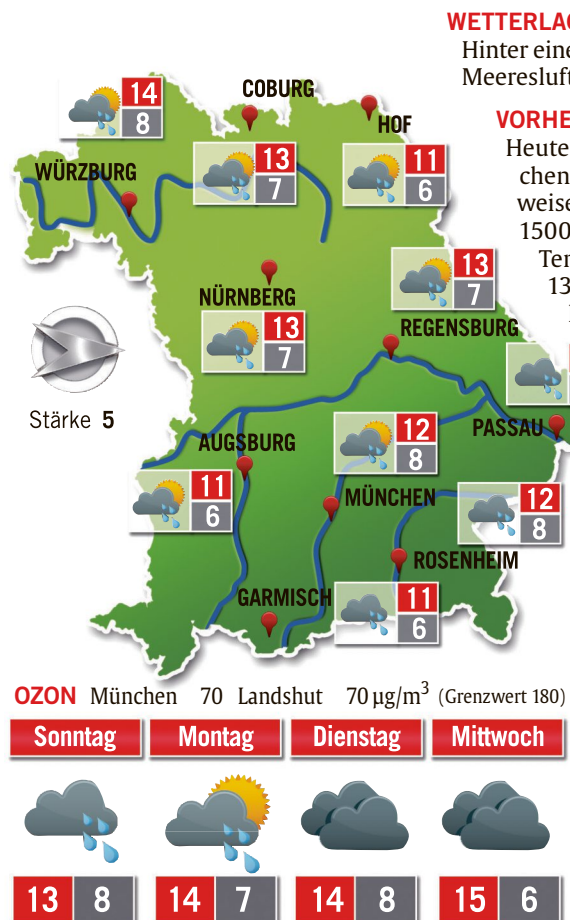
Tausende Besucher pilgerten damals nach Konnersreuth, um den Visionen der Theres beizuwohnen und selbst zu erleben, wie sie in „Leidenseksten“ verfiel. Aber warum ausgerechnet sie? Härtl schreibt, man gehe davon aus, dass als Grundlage der Ereignisse ihr von Kindheit an starker Glaube galt – und ihre Öffnung für Übersinnliches während der langen Zeit ihrer Krankheit.

Angst, dass das Gedenken an seine Großtante einschlief und ihre Geschichte in Vergessenheit gerät, hat Härtl nicht. Denn: „Es gibt ja das Theres-Neumann-Museum, das Markus Söder persönlich am 3. Juni eröffnet hat. Und dadurch wird die Erinnerung an die Resl lebendig gehalten. Da sind viele Dinge von der Resl ausgestellt und Bücher, in denen man über sie nachlesen kann.“



„Resl von Konnersreuth – Leben und Wirken meiner Großtante Theres Neumann“ (208 Seiten; 24,90 €) ist im Battenberg Gietl Verlag erschienen.

Bewölkt, Schauer und einzelne Gewitter



WETTERLAGE
Hinter einer Kaltfront fließt feucht kühle Meeresluft in unsere Region ein.

VORHERSAGE FÜR SÜDBAYERN
Heute an den Alpen und im südlichen Vorland bedeckt und zeitweise Regen. Schneefallgrenze um 1500 m. Sonst häufig Schauer bei Temperaturen zwischen 10 und 13 Grad. Frischer, in Böen starker Westwind.

AUSSICHTEN FÜR MÜNCHEN
Morgen länger anhaltender Regen, nach Norden einzelne Schauer. Auch Montag noch gebietsweise Schauer.

BIOWETTER
Das Wohlbefinden wird nicht ungünstig beeinflusst, die Stimmung ist meist ausgeglichen.

POLLENFLUG
Schwach: Ambrosiapollen, auslaufend: Gräserpollen.

REKORDE IN MÜNCHEN
Der Tag am 17. September
Heißester: 31,6° (1975)
Kältester: 9,4° (1889)

ALPENWANDERWETTER

Heute ziemlich kühles und unbeständiges Bergwetter. Vor allem im Nordalpenraum kommt es tagsüber immer wieder zu Regenschauern. In den Südalpen freundlicher, dort zunehmend Sonne. In 2000 m um 4 Grad.

BERGWETTER

Berchtesgaden	11°	Schauer
Bozen	23°	heiter
Innsbruck	14°	Regen
Kitzbühel	10°	Regen
Oberstdorf	11°	Regen
Salzburg	12°	Schauer
Wendelstein	4°	Schauer
Großglockner	-4°	Schnee
Zugspitze	-3°	Schnee

3000 m -3°
2000 m 4° Nullgradgrenze: 2500 m
1000 m 9° Schneefallgrenze: 1500 m

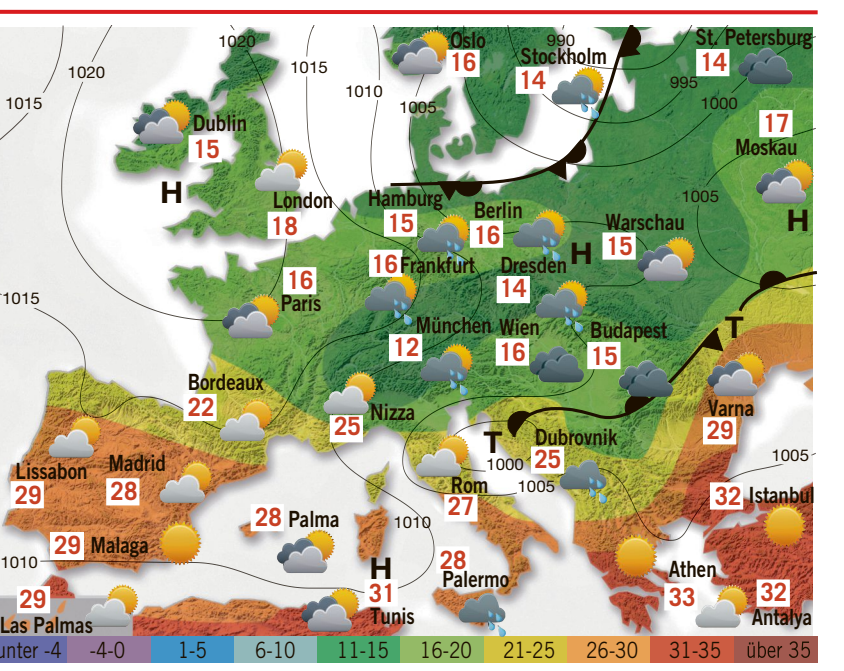
SONNE UND MOND

Sonne	6:54	19:23
Mond	22:48	14:58

17.9. 25.9. 3.10. 9.10.

WASSERTEMPERATUREN

Adria	23-27 Grad
Ägäis	22-27 Grad
Algarve	23-24 Grad
Kanaren	22-23 Grad
Riviera	26-28 Grad
Östl. Mittelmeer	22-30 Grad



REISEWETTER

Bangkok	34°	Kairo	33°	New York	24°
Buenos Aires	24°	Kapstadt	16°	Peking	32°
Casablanca	26°	Los Angeles	28°	Rio de Janeiro	20°
Delhi	33°	Mexiko City	23°	Singapur	31°
Havanna	32°	Miami	31°	Sydney	23°
Hongkong	35°	Mombasa	29°	Tel Aviv	31°
Johannesburg	27°	Montreal	18°	Tokio	29°